Ericheint täglich

mit Ausnahme ber Tage nach ben Conn= und Festtagen.

Rebaction und Ernebition : Altenburger Schulplat Ir. 5.



Infertionsbreis

bie viergefpaltene Rorpuszeile ober beren Raum 10 Bfg.

Sprechstunden ber Rebaction

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land. Siebenundfunfzigfter Jahrgang

Nº 94.

Mittwoch den 23. April.

1884.

Bierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabeftellen 1,20 Mart, mit Budringerlobn 1,40 Mart, durch die Boft bejogen 1,50 Mart, burd bie Stabte und ganbbrieftrager 1,90 Mart. - Inferaten-Annahme bie 11 Uhr Bormittags

Ubonnements

für bie Monate

Mai und Juni

auf bas täglich erscheinende "Merfeburger Rreisblatt", ältestes Bublifations Drgan bes Rreifes, werben von allen Poftanftalten, ben Areijes, werden von allen Poffanffatten, den Landbriefträgern, in Mersedung von den Ausgabestellen, unfern Zeitungsboten und der Expedition des "Merseburger Kreisblatt" Alten-burger Schulplat 5, zum Preise von

80 Pfennigen 20

jeberzeit entgegengenommen.

Reu hingutretenden Abonnenten wird auf Berlangen die im Laufe dieses Monats abgebruckte Rovelle "Augen der Seele", soweit der Borrath reicht, gratis nachgeliefert

Amtlicher Cheil.

Befanntmadung.

Auf Grund des § 7 Absatz 2 und 5 der Allerhöchsten Berordnung vom 2. November ung des Fischerung von 2. Auseinder 1877 (G.-S. S. 244), betreffend die Ausführung des Fischerugesehes in der Provinz Sachien, ertheile ich für die Dauer der diesjährigen Früheighrsschonzeit (vom 10. April dis zum 9. Juni) ben Tifchereiberechtigten des hiefigen Reg.=Be= den Fingereiberechtigten des zuchgen deg. Der zirfs neben der Erlaubniß zum Lachzschaug an den sinf Tagen von Montag früh die Schaubniß an drei Tagen jeder in die Frühzighrösschonzeit fallenden Woche und zwar von Mittwoch (Sonnenaufgang) ab die Sonne abend (Sonnenaufgang) in den dem Fischereisesen 30. Mai 1874 unterworfenen Gewässern des hiesigen Reg.-Bezirts die Fischerei betreiben zu dürfen unter den Bedingungen:

1. daß die in § 1 der genannten Berordnung vom 2. November 1877 ertheilten Borschriften forgfältig beachtet werden,

2. für Saale und Unstrut: a) daß mährend der Schonzeit Garn und Sauben nicht geführt werden, weil daburch ber Laich beschädigt ober zerftort wird, und bag von ben sonst üblichen ständigen Bor-

richtungen zum Betriebe der Fischerei nur Reusen von 18 Zoll im Durchmesser und Retze (Garnsäcke) von gleicher Weite zur Anwendung gelangen und dann nur an einer Seite des Fluffes hintereinander und jo gelegt werben, daß der Strom für den Durchzug der Fische hinreichend frei bleibt und der letztere im Allgemeinen nicht be-

einträchtigt wird.

3. Betreffs der Elbe find von der Durchbrechsung der Schonzeit ausgeschlossen:

a) die Mündung der schwarzen Elster aufsungen file Sonienvorf

marts bis Bemfendorf,

b) bie Mündung ber Beinste in Lange von 600 m aufwärts,

c) fammtliche übrigen Nebenarme, alten Urme und Altwäffer der Gibe.

Merfeburg, den 4. April 1884. Der Königliche Regierungs Prafident. v. Diest.

Bekantmachung.
In der Zeit vom 1. Januar dis ult. März er, sind bei der hiesigen Pfennig-Sparkasse 406 Mart neu belegt und 38 Stück Einlagebücher neu ausgesertigt worden. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntnis bringen, empsehlen wir unserer Einwohnerschaft die Benugung der Pfenstellen wir unserer Einwohnerschaft die Benugung der Pfenstellen wir unserer Einwohnerschaft die Benugung der Pfenstellen wir unserer Einwohnerschaft der Benugung der Breitsparkel nig = Sparfaffe wiederholt auf das Dringenofte.

Merseburg, den 18. April 1884. Der Magistrat.

Redaktioneller Cheil.

Politische Mundschau.

Deutsches Reich. Berlin, 21. April. Se. Majestät der Kaiser empfing am Sonntag die Großfürstin Konstantin Nifolajewitsch von Kußland. Am Montag hörte der Kaiser die gewohnten Borträge und empfing Kachmittags ben beutschen Botschafter in London, Grafen

In bem Befinden Ihrer Dajeftat ber Raiferin fchreitet, wie wir vernehmen, die Befferung

in erfreulicher Beife fort.

Der bereits angefündigte allgemeine nationalliberale Parteitag in Berlin wird am 4. Mai stattsinden. Man erwartet die Theilnahme bes Berrn Dr. Miquel beftimmt und hofft auch herrn von Bennigsen zu einer folchen bewegen zu fonnen. Herr Miquel will anscheinend alles Wögliche thun, um die nationalliberale Partei zu stärken, daher seine rege Theilnahme jetzt am politischen Leben, nachdem er Jahre hindurch ein politischtobter Mann gewesen. Er weigert freilich noch, ein Reichstagsmandat zu übernehmen, aber es dürfte doch die Frage sein, ob es ihm schließlich möglich ift, den Huß, welchen er in das politische Leben hineingesetzt, wieder ganz ohne Weiteres zurückzuziehen. Sein Auftreten hat, wie es scheint, erst die lebhafte Bewegung wachgerusen, die in nationalliberalen Freisen ietzt herricht Rreisen jest herrscht.

Der braunschweigische Finanzminister Graf Gorg-Brisberg weilt wiederum in Berlin, um bie Unterhandlungen in der Gifenbahnfrage gum

Dichluß zu bringen.
— Der bekannte Antrag des Berliner Stadt-verordneten Singer, um Bermehrung der Zahl der Berliner Abgeordneten bei der Regierung vorstellig zu werden, wird nunmehr von Ar-beitern als Petition an den Reichstag gerichtet werben.

Die Sozialbemofraten werben bei ben fommenden Reichstagsmahlen eine gegen früher verschiedene Taftif zur Anwendung bringen. Im Jahre 1881 stellten sie nur in den Wahlkreisen eigene Kandidaten auf, in denen fie auf einiger-

maßen sicheren Erfolg rechnen konnten. Zetzt follen überall Sozialisten kandidiren, wo eine größere Arbeiterzahl einige Hundert ober Taus jend Stimmen verbürgt. Die Folge bavon fann leicht eine unverhältnigmäßig große Bahl pon Stichmahlen fein.

Defterreich: Ungarn. Rronpring Rudolf und seine Gemahlin, sind auf ihrer Drientreise am Donnerstag in Konstantinopel angelangt. Ueber die Zusammenkunft mit dem Sultan be-richtet der Telegraph: Am Berron von Yildiz-Kiost wurden der Kromprinz und seine Gemahlin bom Großvezier und mehreren Rammerherren empfangen und nach dem Thronjaal geleitet. Der Sultan fam feinen Gaften entgegen, begrüßte dieselben auf das Herzlichste, reichte der Kron-prinzessiss den Arm und geleitete dieselben nach dem Thronsaal. Nachdem Abdul Hamid sich nach dem Besinden des Kaisers und der Kaiserin erfundigt hatte, fand die Borftellung des beiderfeitigen Gefolges statt. Hierauf wurden Ersfrischungen herumgereicht. Nach etwa einviertels stündigem Berweilen verabschiedete fich das fronpringliche Baar wieder, ber Gultan gab bemfelben, indem er der Rronpringeffin abermals den Urm bot, das Geleite bis zum Perron und erwiderte gleich darauf den Besuch in dem seinen Gäften aur Verfügung gestellten Kiost. Nachmittags besuchten die Herrichaften mehrere Moschecen, Freitag fand im öfterreichischen Botschaftshotel

stettung lut in betrettigiget. Soligialisgotet ein diplomatischer Empfang statt.

Frankreich. Die Reden, welche der Minissterpräsident Ferry gehalten, haben allgemein wohlthuend wegen ihrer Ruhe und Sachlichkeit berührt. Daß der leitende Staatsmann Gewicht darauf legte, Frankreich werde vor Allem seine Colonialinteressen wahren, fann nicht Wunder nehmen, und höchstens in London dürfte man ein wenig darüber verschnupft sein. Fedenfalls sind Herry's Worte simmelweit von Gambetta's bekenten Papead erfante berkeiten. befannten Revanchereden berichieden.

bekannten Revanchereden verschieden. Türket. Ein größerer Ministerwechsel scheint in Konstantinopel statksinden zu sollen. Nachdem Assum Plipm Pascha an Stelle Arist Pacha's zum Minister des Auswärtigen ernannt ist, kommt noch die Nachrickt, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten das Justizministerium übernehmen soll. — Die Pforte hat den Rücktritt des griechischen Patriarchen Joachim offiziell angenommen und die Ernennung eines provisiorischen Rachfolgers genehmigt, gleicheitig aber forischen Nachfolgers genehmigt, gleichzeitig aber die griechische Gemeinde in Konstantinopel zur porschriftsmäßigen Reuwahl aufgeforbert.

Aus Stadt, Kreis, Proving und Umgegend.

Merfeburg, den 22. April 1884.

3m Sinblid auf bie Thatfache, bag bie Diphterie baufig epidemisch auftritt und unzweifelhaft gu ben anftedenben Rrantheiten gebort, foll einer neueren Berfügung bes Gultusminifters gufolge von etwaigen bosartigen und epibemifch fich verbreitenben Fällen biefer Rrantheit fofort ber Bolizeibehörbe Anzeige gemacht und follen rechtzeitig bie erforberlichen fanitätspolizeilichen Magregeln ergriffen



merben. Da bie Diphterie bisber nicht unter ben anfledenben Rrantheiten, welche ber Boligeibeborbe anzuzeigen find, in bem Regulativ bom 8. August 1835 verzeichnet ift, foll biefe Angelegenheit, wie bies bereits von einigen Regierungen gescheben ift, im Wege ber Polizeiverordnung nach Anleitung bes § 59 bes gebachten Regulativs geregelt

werben.

Feuer im Dfen, Schneegeftöber, Frost, — diese drei Worte bilbeten die nichts weniger als "stilvolle" Signatur der verstossenen Woche. Mit den Ostersciertagen sonnten genügiame Menschen so siemlich zufrieden sein; sie gaben wenigstens Gelegenheit zu kleinen Austlügen troh der windigen, tühlen Witterung. Aber die letzten Tage der Woch! Haben weitsterung. Aber die letzten Tage der Woch! Haben beit vussissen dehlichen den der Neun geblichen den Worden lieber an ber Rema geblieben, benft Mancher Die Sommerüberzieher werden auf einmal alle wieder "a. D.", der warme "Bibi", der längt schon gegen Mottenfraß gesichert, wohl verwahrt im Spinde hing, kommt wieder zu Ehren. Aber nicht nur dieses, die gegenwärtige Kälte hat auch gar viele Berechnungen umgestoßen. In mohlthiender Sicherheit hat jede rechnende Haus-frau so kalkulirt: "Wenn's gut geht, wird Mitte April, zur schönen Ofterzeit, der Flamme Gluth nicht mehr durch zartes Pusten der Küchenses entsacht." Aber wehmuthsvoll sieht die sorgder Rüchenfee fame Hausfrau "eine Rohle nach der andern in des Djens nimmersatten Rachen wandern." Das waren die Freuden der Woche nach Oftern und scheinen auch die der angefangenen fein zu wollen.

— Der "Reichs-Anzeiger" publizirt ben Allerhöchsten Erlaß vom 9. April 1884, betreffend den Bau und bemnächftigen Betrieb ber burch bas Befeg vom 4. April 1884 gur Ausführung genehmigten Gifenbahnen. Die von benfelben auf unfere

Broving entfallenden Linien :

1) a. von Bitterfeld nach Stumsborf, b. von Merfeburg nach Dincheln, c. von Raumburga. S. nach Artern; 2) von Cönnern über Bernburg und

Rienburg a. G. nach Calbe a. G. find ad 1) der fonigl. Gijenbahn = Direction gu Ersurt und ad 2) der fonigl. Eisenbahn-Direction zu Magdeburg in Leitung bes Baues und Betriebs überwiesen worden. * Reichsgerichts-Entscheidung. Er-langt ein Gläubiger von feinem fäumigen Schuldner Zahlung seiner fälligen Forberung badurch, daß er durch die falsche Bortpiegelung eines neuen gunftigen Geschäfts den Schuldner überredet, ihm auf diefes angebliche neue Beschäft eine Zahlung zu leisten, und sodann bas empfangene Gelb auf seine anderweite Forderung verrechnet, so ist er wegen Betruges nicht 311 beftrafen.

Si Bor ber fonigl. Regierung hier ftand wie schon kurz ermähnt am Donnerstag Termin an, betr. Reuverpachtung der Domaine Betersberg im Saalfreise auf weitere 18 Jahre von Johannis 1885—1903. Das Areal der Domaine umfaßt 234,490 ha: 200 Morgen find gur Aufforstung abgetrennt worden. Wit der Pachtung ist die Berechtigung zur Ausbeutung der Steinbrüche am sidlichen Abshange des Petersberges und am Mählenberge verbunden. Das Bachtgeldminimum mar von der föniglichen Regierung auf 10,800 M. fest-gesetzt worden. Bestbietende blieb die bisherige Bächterin Frau Wittwe Wagner mit 10,800 M. Die bisherige Pachtsumme betrug 10,827 M. Es waren sechs Resectanten erschienen, doch

wurde nur ein Gebot abgegeben.

* In vielen Familien finden jeht die übslichen Verhandlungen mit Lehrherren statt, denn das junge heranwachsende Geschlecht muß etwas Nügliches lernen, damit es später diesem oder jenen Erwerbszweig nachgeben fann. Es werden Lehrverhältnisse beredet und abge-schlossen, aber hierbei wird von vielen Gewerbetreibenden häufig ein Buntt gang außer Acht gelassen, der später zu großen Unannehmlich= teiten führen fann, nämlich das schriftliche Abfassen von Lehrverträgen. In sehr vielen Fällen findet nur eine mündliche Beredung statt, denn beiderseits sind ja gewöhnlich die wohlmeinendsten und besten Absichten bei der Berabredung eines Lehrverhältniffes vorhanden. Wan dent aber nicht daran, daß sich in 3 oder Vannen des Von ihnen vertretenen firchlichen 4 Lehrjahren auf dieser oder jener Seite Fälle ereignen können, die die der Vertretenen Des Vertretenen bei vor ihnen vertretenen firchlichen Gejangvereins sosson ihnen der Auchlichen Gejangvereins sosson ihnen der Auchlichen Gejangvereins sosson ihnen der Auchlichen Die ausstegende Mitselfen Die Auchlichen Die Auch

Lehrlingen eine Entschädigung für widerrechtlich, Lösung eines Lehrverhältnisses zu verlangen aber das Gericht mußte diese Lehrherren abweisen, weil sie es unterlaffen hatten, den Lehr= vertrag schriftlich abzufassen. Ein solcher Un= vertrag schriftlich abzusassen. Gin solcher Anspuch auf Entschädigung steht Lehrherren sowohl wie Lehrlingen nach § 132 der Gewerbe-Ordnung nur bann gu, wenn ter Lehrvertrag fchriftlich gemacht ist und erlicht, wenn er nicht innerhalb 4 Wochen nach Auslösung des Lehrverhältnisses im Wege der Klage oder Einrede
geltend gemacht wird. Außerdem besagt noch der § 130 desselben Gesets, daß ebenfalls iber § 150 verfetten Gefetse, dus ebenfatte schriftliche Lehrverträge vorhanden sein miljen, wenn ein Lehrherr seinen fortgelaufenen Lehr-ling wieder zur Rüdfehr zwingen will. [*] Unsere Rimrods sehen anscheinend einer

ihm b fügt h eine E

ber B

letter

burg a. S. baufe gerichts

burch Oberför Magbe

feiner

bracht mit e amüfe

nach

Regin

ihrer

fuche

deae

wird

Dam

aus

por

Mirid

Diefel

Die

fleibe

bald

Töch

fofor

reftar

feine

met

3. b bes

famt

feine Rabi mori

eine

ein

fore

nich

unn Sec ...Ge

mei

Fre

das

hul

W

Mn

fet,

B

ha be we ba

fei be

lic

recht gün ftigen Jagd alfon entgegen. Die Feld higher, welche durch Froft und Schnee-fall nicht gelitten haben, find recht zahlreich und wohlbehalten durch den Winter gekommen und fuchen bereits neue Brutftatten auf. giebt es allenthalben, wo die Jagd im vorigen Herbst nicht zu sehr ausgebeutet wurde, in reichlicher Wenge. Die ersten Würse sind bei der milden Februarwitterung gut aufgekommen und nicht wie sonst so häufig durch Wetter und Sturm becimirt. Das Rothwild hat fast gar nicht mahrend bes Winters gelitten, ba baffelbe

nicht während des Winters gelitten, da dasselbe ununterbrochen reichlich Aesung gesunden.

** Aus Halle ersahren wir, daß sich in der Angelegenheit betr. die Gründung eines evangelischen Ehorgesang-Verbandes für die Provinz Sachsen ein Komitee gebildet und am 15. d. W. eine General-Verziammlung stattgesunden hat, von welcher das Verbands-Statut berathen und mit wenigen Phäuderungen augennmen mirbe. Der Gene Abänderungen angenommen wurde. Hert General-Superintendent Schulze und Hert Regiersungs-Präsident v. Diest traten auf die Bitte der Versammlung dem Komitee bei und viele Unwesende zeichneten ihre Namen ober

Augen der Seele. Rovelle von Bilbelm Senfen. (Soluta)

Sch ftodte und fah angftlich auf die feltfame Beränderung in den Zügen des Blinden. Er athmete mühjam und schien undeweglich noch auf den Klang der verhallten Worte zu horchen. Dann murmelte er, wie abwesenden Geistes: "Bas sagtest Du? Wenn das wäre?"

"Es ift fo, Wilprecht — nur Du weißt es nicht.

Ich erschraf, denn er flog mit einem Sprunge Sitz empor. "Was ist?" "Daß Deine Elsbet Alles besitzt, was einem Weibe Schönstes verliehen sein kann, nur Eines nicht mehr, was sie ehemals besaß. Sie hat es in jener Krantheit so verloren, daß sie keine Liebe zwischen Mann und Weib entstehen zu laffen vermag — wenn ber Mann Augen hat, um fie zu sehen."

Ich fonnte nicht mehr zurück und hatte jeht schnell gesprochen, es mochte geschehen, was wollte. Wie mit eisernem Griff hielt Wilprecht Fernblid meine Sand umflammert und fprach ichwerzungig nach: "Daß fie teine Liebe zwischen Mann und Weib entstehen zu lassen vermag? Sprichst Du wahr? Wie kannst Du's kundthun?"

Sprichft Du wahr? Wie kannst Du's kundthun?" Haft ohne Wissen entsuhr es mir: "Erinnerst Du Dich, daß ich beim Abschied Dich dat, sie küssen, die Augen nicht dabei zu schließen."
Ich vonze nicht, ob ich Gutes oder noch Uebleres volldracht, denn er schwankte auf den Hebleres volldracht. Uber plöglich brach ein jauchzender Schrei aus seiner Bruft: "Ich Glücklicher habe ja feine Augen!" und er stürzte auf die Thür zu und ries: "Elsbet!" Elsbet!

Sie kam, von dem sonderbaren, ihr fremd gewordenen Ton seiner Stimme hastig herbei-gezogen. "Was haft Du Wilprecht?" fragte sie unsicher.

"Elsbet — ift es mahr?" Er hielt mit zitternden Händen ihre Schultern gefaßt — bift Du nur für mich fo fchon?"

Ihr Blick fuchte, ungewiß und unruhvoll ragend, meine Augen, ich nickte ihr rasch, be-jahende Antwort zu geben. Stockend sagte sie leise: "Bergieb mir, daß ich's verschwieg — ich that's nicht um meinetwillen —"

Er entgegnete nichts, sondern zog fie, von der Aufregung frafterschöpft, mit fich an den verlassen Sophasit; dort hielt er stumm ihren Kopf an sich gedrückt, nur seine Hand glitt leise tastend über ihr Gesicht. Ein traumhatt wunderseliger Ausdruck erhelkte mehr und mehr seine Büge zu tiesem Frieden. "Bergieb Du mir!" hauchte er ihr an's Ohr und schwieg wieder. Dann ging ihm ein Lächeln um die Lippen, und er fagte:

"Ich weiß, daß Ihr Wahrheit nach Gurer Meinung gesprochen, aber mich betrigt Ihr nicht. Eure Augen alle sind blind, ich allein sehe Dich, wie Du bist, meine Elsbet, und trage Dein wirkliches Bild in mir — hier — bis an's

Er beutete auf sein Herz, schlang barauf die Arme um ihren Racken, und feine Lippen fußten das zauberische Schönheitsbildniß des Kindes, vor dem ich einst in wortloser Bewunderung

drüben im Zimmer Frau Imthurns gestanden. Eine Minute lang tras ich im Berlauf des Abends Frau Elsbet allein und erklärte ihr das noch immer für fie Unverstandene. Sie fah mich mit ihren leuchtenden Augen bantbar an und fprach in vollem Gluck, ohne einen Anhauch bitterer Empfindung:

ret Empinisang. "Mich jollte ein Anberer zu feiner Frau hren? Nur eines ist unmöglicher — daß inen Anberen liebte. Aber dieser Tag hat begehren? ich einen Anderen liebte. Aber dieser Tag hat mir erst in Wahrheit Alles gebracht, denn er hat die bange Last von meinem Herzen genommen, die es sich wegzureden suchte und doch niemals - daß er mich teines Betrugs mehr fonnte anflagt."

Das Mittel, mit dem ich Wilprechts 3rr= wahn geheilt, bedunfte mich in diesem Moment wahn gehellt, bedünkte mich in diesem Moment als eine Lüge; so seclenvoll schön, wie sie es sprach, erschien mir das Antlig Elsbet Fernblick's, daß es mich seine Ueberwindung der Augen ge-kostet haben würde, sie sehenden Blickes zu füssen. Stumm nahm ich ihre Hand und legte beredt meine Lippen darauf.

Gine Stunde hatte Alles teranbert, auch meinen Borfat der Abreife. Es bedurfte nicht der herzlichen Ueberredung, mich zu weit langerem Bleiben zu veranlaffen; Die Zimmer Frau Im-thurns ftanden frei und ich fiedelte aus dem "Einhorn" am folgenden Tage fröhlich wieder in

meine alte Wohnung über. Kein Schatten bes Mißtrauens lag mehr in Bilprechts Bugen, feine Trubung und Furcht por einer Biederfehr beffelben in benen Frau bor einer Wieberteil bestelliche Bangniß Elsbets. Doch eine ungewisse heimliche Bangniß anderer Art offenbarte sich manchmal leis merk-lich an beiden. Keiner sprach dem Andern davon, auch ich schwieg, obwohl ich den Grund abnte.

Aber bald tam ein Tag, ber auch biefe gu= wartende Sorge als unbegründet wesenlos zergehen ließ. Er brachte einen fleinen Anaben mit fich, und die Augen beffelben blidten fonnenflar in bie feltjame, frembe Welt, und feine Bangen und Stirn waren fo rofig, wie der junge Sommer= morgen. Wilprecht trug ihn felig auf ben Armen; lachend, selbstvergessen hielt er mit ihm vor mir an und sagte: "Ift er ihr ähnlich? Ich wollt', ich könnte ihn einmal sehen!"

Das wedte mir etwas auf. 3ch hatte gu= fällig bie Befanntschaft eines Arztes in ber Stadt gemacht und diefer bei einem Gefpräch über Bilprecht geaußert, daß er es nicht für unmöglich halte, bemfelben burch eine Operation fo viel Sehvermögen wieder zu verschaffen, um wenigftens einen allgemeinen Eindruck der Dinge um ihn aufrehmen zu können. Die in Folge der Blattern-frankheit eintretende Erblindung beruhe zumeist, auf einer vollständigen Trübung der Hornhaut;



ihm badurch einen beträchtlichen Schaben zuge-fügt haben. — Auf Ermittelung ber Thäter ift

ah= ehr= An=

oohl Ord= ticht

nlla jen, chr=

Die

en gen in

nh gar

03

as ien

er=

en hen

che

hn

ite

nd

r nt

n. bt

ht

m

in m

figt hooei. — auf Ermitelung bet Lightet fi eine Belohnung ausgesetzt worden. † Aus Sisenach wird mitgetheilt, daß der Besuch der Prinzen Wilhelm und Hein-rich von Preußen aus Schloß Wartburg in

rich von Preußen auf Schloß Wartburg in letzer Stunde wieder abgesagt wurde.

Der Landrichter Dr Holtzreben aus Mag beburg ist um Oberlandsgerichte Nach in Kaumburg a. S. ernannt.

Der Nechtanwalt Woters au Richt bed der im Richtsgerichts un Raumburg a. S mit Inweisung seines Wishensten in Raumburg a. S mit Inweisung seines Wohnstes in Richtsberichte Rrt un Ibertoder der eine Wicklich wird den Tod des Oderscheftes un Kaumburg a. S mit Inweisung seines Wohnstes und bei Derfösster Art un Inweisung seines Wohnstes und der Vollegen und der Vollegen der Vollegen und Vollegen und Vollegen der Vollegen der Vollegen der Vollegen der Vollegen und Vollegen der Vollegen deae minorum gentrum haben in der Klasse ber majorum Nachahmung gesunden, denn es wird uns als verbürgt mitgetheilt, daß 3 junge Damen der höheren Stände, die sich heimlich aus dem Elternhause in Ersurt entsernt hatten, ans dem Elternhause in Ersurt entsernt hatten, vor Kurzem hier eintrasen, um in der großen Ulrichstroße Quartier zu nehmen und so ein und dieselbe Lust mit den Geliedten ihres Herzens, die eine Charge von Feldwebel auswärts des sleideten, zu athmen. Die natürlich in höchste Aufregung versehten Herren Bäter bekamen aber dah Bind von dem Ausenthalte ihrer verliedten Töchterlein, sie eilten hierher, um die Betrübten sofort wieder nach Hause zurückzutransportien."
— Der disherige Pächter der hiesigen Bahnhoßerestautation, Herr Grebin, giebt am 1. October seine Pachtung auf. — Dem cand. med. Alfred reinitution, gert Seestin, giebt um 1. Detvet eine Pachtung auf. — Dem cand. med. Alfred Methner aus Breslau, der am 16. Juni v. I. vom hiefigen Schwurgerichte wegen Töbtung des Referendars Paul aus Breslau im Zweifampse zu 2 Jahren Festung verurtheilt wurde, ist, nachem er am 15. Septbr. v. J. in Glat seine Strase angetreten, der Rest derselben durch Kabinetsordre vom 26. März in Gnaden erlassen worden. — Der Provinzialverband des

eine Untersuchung müsse ergeben, ob sich vielleicht ein Weniges daran bessern Lissen würde. In der sorglichen Erwartung der letzten Tage hatte ich nicht davon geredet, jest sprach ich's Wistprecht unwilltürlich als Antwort auf seine Frage.
Er bebte leicht zusammen und blieb einige Secunden wortlos still. Dann murmelte er: "Es wäre seltsam, und ich hätte gern einen Schimmer von dir kleiner Schelm." Über nach meiner Hand suchend, fügte er rasch darein: "Nein, Freund, er soll nicht sommen — er könnte mur das kleine Bild mitsortnehmen — Du weist, das über dem Sopha im Jimmer von Esbets das tleine Bild mitsotriechmen — Die weigt, das über dem Sopha im Zimmer von Elsbets Wutter. Das ist mir töstlicher, als "ein allgemeiner Eindruck der Dinge um mich her."
Das tleine Menschenfind auf seinen Armen hub gleichzeitig an, mit heller Stimme nach seinem Necht zu verlangen, und wie ein flüchtiger

seinem Recht zu verlangen, und wie ein slüchtiger Wolkenschatten zerrann der kurze Ernst auf dem Antlitz des Baters und er lachte wieder: "Ich seine Ihn ja mit dem Ohr — hat er nicht ganz die schöne Stimme seiner Mama?" ——— Dann schieden wir, mit dem Gelöbniß besseren Wrieswecksels, und haben's treulich die zetz gehalten. Wenn der Posteton mir ein Couvert mit der Handschrift Fran Elsbets bringt, weiß ich wohl und legt es sich mir wohlthuend an's Herz, daß sie mein Kommen erwänsicht, doch ich brauche seine unruhvolle Oringlichseit ihrer Feder zu besorgen. Mindestens einmal im Jahre sieht mich der Weg vom Bahnhof, steis im Adres sieht, zu der alten Stadt hinvandern; ab und zu einmal trägt mich auch der Schnellzug ohne licht, zu der alten Stadt hinvandern; ab und zu einmal trägt mich auch der Schnellzug ohne Anhalt vorüber. Dann bücke ich mich schon geraume Zeit vorher aus dem Wagensenster, um möglichst lange, hinübernickend das Bild des alten Thurmes in den Augen zu halten, hinter bessen grünem Erheugerant zwei Menschen, von selten Erdenglick begnadet, wohnen. Seid mir heute, wo ihr Alles, was auf diesen Blättern steht, selbst wist, von Herzen aearist!

Allgemeinen beutschen JagbschutzBereins hielt gestern Wittag in den Mauern
unserer Stadt (im Hotel "Stadt Hamburg")
feine erste constitutende Bersammlung ab.
Mögen seine gemeinnistigen Bestremmlungen von
stetem Ersolg gekrönt sein! — Der Berwaltz
tungsrath der Hallessoraus Gubener
Eisendahn nielt gestern (21.) Nachmittag unter
dem Borsize des Herrestians deine Sigung ab, in welcher die Offerte der Regierung, betressend die Berstaat
ichung der Bahn mit geoßer Majorität angenommen und deschlossen werden der Aufliche der Bersonenzug Kr. 44, welcher sahrplanmäßig
Abends Ikh 16 Win. von Letzzig eintressen
ung kam gestern (21.) Nond erst 10 llhr 30
Min. hier an und zwar soll ein in der Näche
von Dieskau ersolgter Ka der eisen bru ch
die Kleide der Berspätung sein.

Döcklie, 21. April. Am gestrigen Somntage wurde der Kanstreitendenten Schiedurg, Herre Kausbauer, in der Fitialkriche zu
Kuckendurg durch herre Dieternschenkten Schiedurch der Verspätung sein.

Döcklie, 21. April. Am gestrigen Somntage wurde der Reabauer, in der Fitialkriche zu
Kuckendurg durch herre Stadtschlich Priegen neu
erbauten Kirche wird doraussssichtlich Pfliegen neu
erbauten Kirche wird doraussssichtlich Pfliegen neu
erbauten Kirche wird doraussssichtlich Pfliegen wen
Leipzäg. Im Lause deiten Gestern Erherberte
Kohnen Gertengen Generalvergenammlung auf Mittwoch den Ze.

Wittwoch, 23 April. Renes: Zu Keier be Allerbössen Geutrusges Sr. Wazies in Erhöten Schnige
Albert den Schnigs Schnigs
Albert den Schnigs Schnigs
Albert den Schnigs Schnigs
Abeild Der Regierung, betreffend bie Berstaan

Kingen der den Leine Schnigs
Abeild Der Berstein Lause

Winktwoch, 23 April Renes: Zu Kaings

Albert den Schnigs
Albert den Schnigs
Albert den Schnigs
Abeild Der Regierung der Reine Schnigs
Andern Andany der Schnigs
Andern Andany der Schnigs
Abeild Der Berstein Berstein

Bon 14 bis 20. April 1884.

Chelchtießungen: der Kausstellenten Schnigs
Kriebrich Wiesen Keigerlen Beildenin

Bon 14 bis 20. April 1884.

Chelchtießungen: der Kausstellenten Schnigs

stattfinden.

Leipzig. Im Laufe des vorgestrigen Sonn-tags trafen auf der Baherischen Bahn ca. 5000, auf der Dresdner Bahn ungefähr 6000, auf der Berliner Bahn gegen 3000, auf der Magdeburger Bahn etwa 4000 und auf der Thüringer Bahn ca. 6500 Personen hier ein. Alle diese Personen waren mit geringen Aussen nahmen Megbesucher.

Lauchflädter Bienengüchter - Verein.

Lauchstäder Vienenzüchter - Verein.

(Berist bes "Areisbiat")
Lanchstädt, 20. April. Troh des denkfar ungünstighen Betters war die heutige 2. Berfammlung des Jmkrevereins sitt Lanchstädt und Ungegend noch sachters war die heutige 2. Berfammlung des Jmkrevereins sitt Lanchstädt und Ungegend noch sachter die heicht, daß dieselde nm 4 Uhr durch den Borstigenden, herrn Bürgermeister Keilhauer, hier, erössinet und zur Ertebigung der Tagesdordung geschritten werden komte. Den ersten Buntt derselben bildete die Aufundhne der, sür den gewinterten Benendister und selfte sich heraus, daß ca. die Hälfe der Witglieder mit annähernd 200 Sölken verreten waren, da bie sämmlichen derren ans den Geiselthale, von Schöfflädt, Gräsendorf, ze. nicht erschienen waren. Der zweite Puntt: "Rücklicke über meine Bienenzucht vom Jahre 1836 an" von herrn Sidchen, Zeitzsch a. K., komte leider wegen Kräntlichkeit diese meine Bienenzucht vom Jahre 1836 an" von herrn wich von ihm selbig gehalten werden nich hatte ein anderes Witzliede die Kremdischeit, aus seinen sehr inter von unt die von ihm selbig der der sie seinen sehr in der nicht von ihm sehr die seinen sehr in der nicht von ihm sehr die sehren sehren und hatte ein anderes Witzliede die Kremdischen Sehren erkelten vorzulesen Auf die sich hier die heinen sehr einen Beiten sehr der nicht von zu der sehr der der sehr der sehren sehre sehr der se

Bienengucht.

In diesem hochinteressanten Bortrage wurde besonders bervorgehoben, daß es, um ein tilchtiger Inter zu werden und mit Bortheil als solcher wirthschaften zu können, durchaus nothemedig sei, eine tilchtige Lehrzeit durchzumachen, wie dies bereits bei den Lindeburgern geste werden und vom Bortragenden an mehreren Beispielen aus seiner langjährigen Prazis gezeigt wurde. Für die beiden Borträge, denen die Anwesenden im Kamen der Mitglieden, wurde den Bortragenden im Kamen der Mitglieder vom Borstheben gedanft und die Vitte ausgesprochen, auch sernerhin in dieser Beziehung thätig sein zu wollen.

Die hierauf angesehte Berhandlung über Keststellung

die sierauf angesetzte Berhanblung über Feststellung ber Tagesordnung auf der am 25. Mai d. 38 in Schafflädt abzuhaltenden Wanderversammlung ergab solgendes Programm: 1. Besichtigung einiger Vienenssände. 2. Bortrag des Deren Herrmann, Knapendors, iber: Knupen der Vienen silt die Landwirthschaft. 3 Freie Besprechungen über diverse Gegenstände.

Hir Sonntag den 18. Mai wurde ein Ausssug zu Gerru B. in Ratinaanisdorf und Besichtigung des dortigen Vienenssändes in Ausständ zu mehren. Um 7 Uhr erfösste Schluß der Bersammlung und verließen alle Mitglieder mit vollster Besselzigung das Bereinssofal.

– k.

Schwurgericht Salle.

(Bom 21. April.)

In der heutigen ersten Situng der dies-maligen Schwurgerichtsperiode, welcher Herr Landgerichtsrath Pfitzner präsidirte, wurde die unverchesichte Wilhelmine Mühlhause von hier, gebürtig aus Rade gast, 23 Jahre alt, wegen Kindes mordes, sedoch unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Jahren Gesängniß und 5 Jahren Structusst verurtseitt. Die zweite Verkandlung richtete sich gleichtass wegen zweite Berhandlung richtete sich gleichfalls wegen Kindesmordes gegen die unverehelichte

Civilstands-Kegister der Stadt Merseburg.

Bom 14 bis 20. April 1884.

Cheichließungen: der Kausim, George Kriedrich August Muchan mit Dorothee August. Jodanne Born, Hirtelle Wieden mit Dorothee August. Jodanne Born, Hirtelle Wieder Griedrich Wiede im Gischen it. Coristian Kudolph Bictor Kriedrich Wiede im Gischen mit Therese Vendert, Halle im Eberge Kriedrich Amalie Kestel, Jodannisht. 18; der Maure Karr Keinhold Redrecht, das in history 7 mit Wilbelmine Hericke Amalie Kestel, Krantste 1; der Handale Kesteld Anton dermann Böhme mit Sophie Anna Schulze, Sixtiberg 17; der herrschaftl. Diener Zehannes Joseph Stadermann mit Zonise Almoine hantmann, Sarriberth. 4.

Geboren: dem Mechaniker 3. Th. Schlichting ein S., gs. Sixtiber, dem Geschristher W. Klode ein S., Amtsbünfer 4; dem Essenberer D. Bauer eine T., Hallender 23; dem Bädermstr. Td. Daartmann ein S. Deignibe 23; dem Bädermstr. Ed. Daartmann ein S. Deignibe 23; dem Bimmermann R. Wiehe im E., Seitenbeutel 4; dem Instrument: u. Dzgeldwie N. Keinem ein S., Saaste. 10; dem Maurer E. Hiebler eine T., Sand 21; dem Maurer K. Hiebler ein E., Sand 21; dem Maurer K. Biebler ein E., Sand 21; dem Maurer K. Beiber ein E., Sand 21; dem Maurer F. Bauer ein S., Ozistiberg 7.

Gestort en: der Schiffer Kriedrich Albert Grumbach, 28 3. 8 R., Lungenschwindbuch, M. Sixtist. 10; eine unebet E., 7 W., Krämsfe; der Kestellerste. Deacr Weibling, 62 3., Lungenschwindbund, M. Sixtist. 10; eine unebet E., 7 W., Krämsfe; der Kestellersteller. 17; des Scheinerständbung, Vertieste. 16; die mweierbel. Auguste Könner, 27 3. 1 M., Unteretiedelich, Russell. 3. 3 M., Halbertung Karl Ceptischet, 13. 3 M., Halbertung.

Bandels-Blatt. Wonds : Borfe.

Berlin, 21. April. 4 % Breugilde Confols 102,90 Oberschiefische Chient. Stamm-Actien A. C. D. E. 270,25 Main, Eudongabisener Stamm-Actien 109,75. 4% Ungar, Goldrente 76,75. 4% Unfische Anleide von 1880 77 40 Cesterr. Franz. Staatsbabi 334,50 Defterr. Credit Arten 539,00 Tendenz; schools, sc

Produtten : Borfe.

Drobukten : Börse.

Berlin, 21. April. Weigen (gelber) April-Wai 168,50
Spt.-Olt. 168,00 sept. Noggen. April-Wai 144,50
Mai-Jan. 144,70. Sept. Olt. 145,25 sept. — Septime Co. 135 - 200. — Hate. Dit. 145,25 sept. — Septime Co. 164,00 April-Wai 152,00 Sept. Dit. 145,25 sept. — Sprime Co. 56,40 April-Wai 152,00 April-Wai 152,00 Sept.-Olt. 56,10 M.

Magdedurg, 21. April. Land-Beigen 180—187 Mt., glatter engl. Beigen 170—180 Mt., Nand-Beigen 162—168 Mt., Raggen 144—150 Mt., Beoalier 162—168 Mt., Raggen 144—150 Mt., Beoalier Sept. 177—195 Mt., Land-Gerthe 160—170 Mt. Sept. 177—195 Mt., Land-Gerthe 160—170 Mt. Spit. 187—164 Mt. per 1000 kin. — Artosselben 162—168 Mt., Boggen 144—150 Mt., spit. Mt. 158 Mt. — Hoggen 1000 kg 169, Mittelper 100,000 April-Mail. Beigen 1000 kg 169, Mittelper 1000 kg 2mb. 160—180 Mt., spit. Geoalier dis 200 Mt. Sept. 160—180 Mt., spit. Geoalier dis 200 Mt. Sept. Mt. 153 Mt. — Gerstemmal 100 kg prima Dualität 29—30 Mt. — Hospit. Sept. Mt. 153 Mt. — Mt. 153 Mt. — Kinimet 100 kg 0.25/309 T.,50—18 Mt. — Malfetime 100 kg 0.825/309 T.,50—18 Mt. — Malfetime 100 kg 13,50—14 Mt. — Riete, Roggen 100 kg 12,00 Mt. — Solard 100 kg 0.825/309 T.,50—18 Mt. — Malfetime 100 kg 13,50—14 Mt. — Riete, Roggen 100 kg 12,00 Mt. — Sept. 100 kg 13,50—14 Mt. — Riete, Roggen 100 kg 12,00 Mt. — Sept. 100 kg 13,50—14 Mt. — Riete, Roggen 100 kg 12,00 Mt. — Sept. 100 kg 12,00 Mt. — Sep

Halle, 22. April. Langes Roggenfrof 27—29 M. pr. 1200 Pjb. bas School. — Maschinenstrop 18—21 W. pr. 1200 Pjb. bas School. — Hiefiges Hen 4—5 W. pr. Etr. — Answärtiges Hen 3—3, "0 W. pr. Etr.

Merfeburg, 21. April. Bom 13.—19. April cr. betrug ber böchste nab niedrigsse Marttpreis pro 100 Agr. Weigen 18,60—16,75 M, Roggen 15,30—14,40 Mr., Gerste 20,00—14,00 M., Hoster 16,50—15,00 M., Gerste 24,00—15,00 M., Eristen 4,00—18,00 M., Bohnen 22,00—18,00 M., Rattossellin 4,00—3,50 M., Gerste 5,00—4,50 M., Hotel 18,00 M., Hotel 18,00 M., pro 18,70 M., Gerste 1,20—1,10 M., Gauchselfs 1,20—1,10 M., Gauchselfs 1,20—1,10 M., Gabeinesself 1,20—1,20 M., Gabeinesself 1,20 M

Berantwortlich : Buftav Leibholbt in Derfeburg.

Circa 200 kbm. guten Banfand

verfauft bei bequemer Abfubr H. Horn, Laudhadterftr.



3mei Schlachteschweine fiehen zu verfaufen Beinberg Rr. 7.

Zwicker u. Ausputzer

C. Leiser, Berlin, Raiferftr. 38

Uoco rose.

Gine aus Nordfranfreich bezogene Stangenbobue mit großen runden Samen, mattgrüner, wachsartigen, spedigen Schale, beste aller bekannten Brechbohnen, die selbst in fast reifem Justande gart und we'ch ift. Ihre Sauptvorjuge find : Enorme Ertrag: fabigkeit, munderbar feiner Ge-fcmack, balt felbst einen leichten Frost aus, trägt bie tief in den herbit, wenn alle anderen Bohnen bereits abwenn aue anveren Bognen verteile u-gestorben find und ift sowohl ale Brechbohne zum Frischschen und zum Einmachen, wie auch als Bohne zum Trodenkochen unvergleichlich. Preis Trodenfochen unvergleichlich. Preis pro Pfund 1 M. 20 Bfg., 10 Bfd. ju 10 D. Berfendung gegen Rach= nahme oder nach Ginsendung ces Be-trages. Berger & Co., Robichen. broba=Dresben

Arokblättrigen Epheu jum Bepflangen von Grabern empfiehlt

28. Bottder, Sandelegartner, Clobigfauer Str. 5 b.

Bergmann's Theerlchwefel-Seife

bebeutend wirkfamer als Theerfeife vernichtet fie unbedingt alle Arten Sant-unvernigteiten und erzugt in fürgefter Frife, eine reine blendenbweiße Haut. Bor-rathig à St. 50 Big, in den Apotheken

Todtenfrange, Guir= landen, Arenze u. f. w. empfiehlt

28. Bottcher, Sandelsgartner, Clobigfauer Str. 5 b.



Donnerftag ten 24. April 1884 VIII. Abonnements-Concert

Unfang 8 Uhr. Rrumbbolg, Stadtmufifbir.

1500 Mark

find per 1. Juli ober 1. August cr. an erster Stelle auf Reld 2c. hppothekarifch auszuleihen. in ber Exped. bes Kreisbl. Näheres

Gin unverheiratheter, womöglich militarfreier Diener, welcher in ber Bebienung und bem Gerviren geubt ift, Gartenarbeiten verfteht und gute Beugniffe aufzuweisen hat, wird jum 1. Juni ober 1. Juli gesucht. An-trage unter IR. 14 beforbert die Rreisblatt - Expedition ju Raum: burg a. G.

Mobiliar - Nachlak = Auction

bei Merseburg.

Ungenehmer rubiger Landaufenthaltsort. Angenehmer rubiger Landaufenthalisort. Seit Jahrhunderten volldewährt bei Blutarmuth und Bleichfucht, Nervenschwäche, überhaupt Schwächezuftände in Folge von Klut;, Schleim, Milch: und Eiterverlust von schnell auf einander folgenden Wochenbetten nach körperlicher und gestiger leberanstreng: ung, nach Ausschweifungen, serner bei Unfruchtbarkeit, nersösen Kopfschweifungen, Kenner bei Unfruchtbarkeit, nersösen Kopfschweifungen, Ibeumatismus u. Sicht E. Preise sehr billig: Abohnung 3-10 Mt., ganze Pension (anerkannt sehr gut) pro Person 3,50 Mt., Kurtage pro Person 3 Wit., pro Familie 6 Mt., das Bad 0,75 bis 1 Mt.

Anfang der Saison Mitte Mai. Die Königl. Badedirection.

Bettfedern-Keinigungs-Maschinen empfiehlt Paul Bergmann, Croffen a. D.

Preßkohlenst

Dem herrn E. Hetzer und dem Consum-Verein, E. G., haben wir auch für dieses Jahr wieder den Berkauf unserer Kohlenprefifteine für Merseburg Bastor selbst, noch überhaupt durch übertragen und werden wir bemuht sein den Abnehmern durch diese Bermittelung nur beste Werschner Steine zuzusübren. Diefe Bermittelung nur befte Berichner Steine juguführen.

Berichen . Beigenfelfer Braunkohlen: Actien: Gefellichaft.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Anzeige empfehlen wir uns zur Uebernahme von Lieferungen auf

Werschner Preßkohlensteine

hiermit ergebenft mit dem Bemerten, daß wir außerdem auch gur Beforgung von

Briquettes, böhmischer u. Meusselwitzer Stückkohle.

kiefernen und eichenen Scheitholz ju den Tagespreifen bereit find.

E. Hetzer, Bimmermeister.

Prestory Briquettes

liefere ich in anerkannt nur besten Qualitäten zu billigsten Sommerpreisen bei reellster Bedienung und bitte ich um Aufträge.

Otto Teichmann.

Gesang-Unterricht.

3d beabfichtige bom 1. Dai an in Merfeburg Gesang-Unterricht zu ertheilen. Nachdem ich brei Jahre in Berlin Mufit ftubierte, glaube ich hinreichend vorbereitet zu fein, um allen Anforderungen genügen zu fonnen. 3ch bitte baber, mir Schulerinnen fur Befang-Unterricht gutigft anzuvertrauen.

herr Apothefer Curte wird bie Gute haben, etwaige Melbungen entgegen zu nehmen und fonftige Ausfunft zu ertheilen.

Pauline Schwarz,

Mufiflebrerin.

Drud u. Berlag v. A. Leibholbt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:abv:3:1-171133730-17080821118840423-15/fragment/page=0004

Der Bazar

in Werseburg.

Sonnabend den 26. d. M., Vormittags von S¹/₉ Uhr an, soll im biesigen Rathskellersaale der Nobiliar:Nachlaß der verstorbenen Frau Seuer-Inspector Krüger. bestehend in Mahag. Glasstruvante, 1 Damenschreibstisch, Mahag. Lische, Stühle, Sophas, 1 großer und 2 kleinere Spiegel, 1 zweithüriger kleiberschrank. 1 Nahtich, 2 Bettskellen mit Matrapen, div. Dorzellans und Glassgen, 1 Aroßer und der Merzen Begen Baarsgahlung versteigert werden.

Merseburg, den 21. April 1884.

A. Rindsteisch, Kr.-Auct.-Commiss. u. Ger. Tag.

Die Gemeinde Zöschen will ihre Korbweiden, circa 8 Morgen, sie einen Termin auf

Den 39. April cr. Mittags 1 libr, an Ort und Stelle anderaumt.

Der Gemeinde:Borstand.

Sönigl. Stablbad Lauch städt kändt.

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand des vateri. Frauen:Bereins.

Jamilien - Madrichten.

Dank.

Are Kre

Lar

Er

jeb

For gel an an

Di di

Mit Bezugnahme auf unire am 20. April cr. gefeierte goldene Boch eit fonnen wir nicht unterlaffen bierdurch öffentlich unfern tiefgefühlteften Dant auszusprechen. Bunachft innigen Dant bem herrn Baftor Safper ju Leuna für feine fo werthen von Bergen gu ber en gefprodenen Borte in der Rirche am Altare, fowie für deffen Bemuh-ungen um une die werthvollen Ge= fcente überreichen ju fonnen, bestebend in einer filbernen Chejubilaums-Me-baille von Jyro Majestäten unserm hochverehrten Kaiserpaare, sodann einer Prachtibibel von der Bibelgesellschaft ung ju gestalten. Sodann tiefge-fühlten Dant dem hochgeehrten biefigen Ditevorstande und mehreren lieben Gemeindemitgliedern und hiefigen Gin-wohnern fur die uns fo überaus große angethane Ehre, burch Die une bargebrachte feierliche Morgenmufit und Die Musifbegleitung aus der Rirche, sowie für die uns überreichten werthvollen Stuble und ber berglichen Gratulation am fruben Morgen durch Die Betheiligten, ale auch noch fur bie foftlichen Befchente jedes Einzelnen. Befondere noch herglichen Dant etlichen Jungfrauen für ihre vielfachen Bemuhungen wober Diefelben une burch Blumen= und Guirlanden die Ginund Ausgange ju Saus und Rirche schmudten. Gbenfo innigen Dank allen Bermandten und Freunden von Rah und Fern, welche une durch Betheiligung an der Feier ale auch durch werthvolle Geschenke und Gratulationen werthvolle Geschenke und Gratulationen so vielsach hoch erfreut haben. Obgleich der himmel und zu diesem feierlichen Tage trübe und rauhe Witterung verlieh, so war doch in unsern und unserer Kinder herzen heiterer und beller Sonnenschein bei allerbeften Bohlbefinden, ja fo manche Freudenthrane ift une entronnen aus Dantgefühl gegen Gott für ben er-lebten Tag und für bie unvergefliche Liebe und Theilnahme von allen Seiten. Moge ber hochfte Bater Allen in Liebe bas vergelten, mas uns in fo hohem Mage bei biefer Feier zu Theil geworden.

Boblipfd, den 21. April 1884. Die Cheleute G. u. Ch. Schladebach.